

Berufsbezeichnungen hauptsächlich aus den Bereichen der Metall-, Pelz- und Lederverarbeitung mit einem Schwerpunkt in der Waffenfabrikation.

C. M.

Antonio Francesco SPADA, *Storia della Sardegna Cristiana e dei suoi Santi. Il primo Millennio*, Oristano 1994, Editrice S'Alvure, 348 S., Abb., Karten, keine ISBN, ITL 50.000. – S. präsentiert einen kirchengeschichtlichen Überblick mit besonderem Augenmerk auf die Heiligenverehrung und widmet allen auf der Insel verehrten Hll. kurze Kapitel. Am wissenschaftlich wertvollsten sind die bibliographischen Angaben. Ein chronologischer Überblick und ein Heiligenregister sind beigelegt.

C. L.

---

Peter LINEHAN, *History and the Historians of Medieval Spain*, Oxford 1993, Clarendon Press, XVII u. 748 S., ISBN 0-19-821945-8, GBP 65. – Ein Jahr nach dem Erscheinen seiner Aufsatzsammlung zur spanischen Geschichte (vgl. DA 50, 383) legt der seit langem als besonderer Kenner ausgewiesene Vf. eine umfangreiche Darstellung der Geschichtsschreibung in und über Spaniens MA vor, deren Grundthese lautet, daß die Historiker vom 7. bis ins 14. Jh. und bis hin zu den Autoren der um 1600 erfundenen falschen Chroniken Geschichte gemäß den Interessen ihrer Gegenwart und nach ihren jeweiligen regionalen Loyalitäten gestalteten und damit noch im 20. Jh. Nachfolger gefunden haben, nicht nur in den Tagen Francos, sondern auch „in the contemporary Spain of the autonomías“. Einsetzend 589 mit dem auf dem dritten Konzil von Toledo vollzogenen Übertritt der Westgoten zum Katholizismus und endend mit den Problemen der Regierungszeit König Alfons XI. (1312–1350) nimmt der deutlich auf Kastilien fixierte Autor in chronologischer Folge vom 7. bis zum 14. Jh. jeweils ausgewählte Entwicklungen in den Blick (z. B. Westgotische Konzilien; Vordringen der Araber; Reconquista; Aufstieg Leóns und Vereinigung mit Kastilien; Auseinandersetzungen des Königtums mit Episkopat und Adel) und beleuchtet deren Widerschein und Reflexion in der Geschichtsschreibung. So sehr dabei auch durch die immense Quellen- und Literaturkenntnis L.s die jeweiligen Entstehungsumstände der herausragenden Gipfel der spanischen Historiographie erhellt werden, so irritierend wirkt doch auch das ständige Bemühen um Parallelisierung ma. Geschichtsschreiber mit modernen Geschichtsideologen. Trotz aller Bewunderung für eine große darstellerische Leistung bleibt am Ende der Lektüre doch ein gewisses Unbehagen, das zu rationalisieren und näher zu begründen hier leider der Platz fehlt.

Peter Segl

Marie de MENACA, *Histoire politique des juifs d'Espagne au Moyen-Âge*, Vol. 1: *L'Espagne gothe*, Nantes 1993, Université de Nantes, 281 S., ISBN 2-86939-069-6, FRF 100. – Bei der seit Jahren ansteigenden Flut zum Thema kann man so seine Zweifel haben, ob eine auf drei Bände berechnete Überblicksdarstellung der politischen Rahmenbedingungen jüdischen Lebens im ma. Spanien denn wirklich notwendig sei. Wenn eine solche überhaupt Sinn haben sollte, dann müßte sie auf der Höhe des mittlerweile erreichten Forschungsstandes stehen, diesen umsichtig zusammenzufassen und vielleicht